

Der Integrierte Teilhabeplan in der Eingliederungshilfe

ITP – Anwender/innenschulung

Das Land Brandenburg hat sich im Zuge der landesweiten Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) entschieden und will das Instrument des Institutes Personenzentrierte Hilfen GmbH Fulda in der Eingliederungshilfe Brandenburgs einführen. Für Fachkräfte und Akteure im Arbeitsfeld wird es daher unverzichtbar sein, sich mit dem ITP auseinanderzusetzen. Vor dem Hintergrund eines veränderten Verständnisses von Behinderung, dem biopsychosozialen Modell der Wechselwirkungen (ICF) werden die Seminarteilnehmenden in das standardisierte Arbeitsmittel ITP eingeführt. Sie lernen den Integrierten Teilhabeplan als ein Instrument zur gemeinsamen Einschätzung von Ressourcen, Beeinträchtigungen, Umweltbezügen und Hilfearten kennen. Das Seminar vermittelt theoretische Inputs und lädt die Teilnehmenden ein, ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis eigenständig zu erarbeiten.

Inhalt:

In diesem Seminar erfahren Sie, wie die Integrierte Teilhabeplanung als Handwerkszeug zielführend eingesetzt wird. Die Inhalte werden vermittelt durch Präsentation, Beispiele aus der Praxis und konkreten Übungen.

- Einführungspräsentation zur Personenzentrierung, ICF, Bezug zu BTHG / SGB IX neu / SGB XII, Schritt für Schritt – Vorstellung des ITPs, ITP und Teilhabe an Arbeit
- Übungsphasen in Kleingruppen zur Ziel- und Indikatorenformulierung,
- Erarbeitung eines ITPs mit einem anderen Schulungsteilnehmer (mind. S. 2 – 4),
- ggfs. Übungen zu ICF-Einschätzungen
- Rückmeldung an die Kleingruppen während der Übungsphasen, Auswertung der Kleingruppenphasen in der Großgruppe
- Erarbeitung und Verdichtung anhand von Beispielen zum Vorgehen (S. 5 des ITP)
- Vorstellen der ITP-Zusatzbögen A, B, C und Z

Methoden:

Theorieinput, Arbeit an Praxisbeispielen

Zielgruppe:

Fachkräfte der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit bei den Leistungsträgern und Leistungserbringern der Eingliederungshilfe

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem IPH Institut für Personenzentrierte Hilfen durchgeführt.

Teilnehmerzahl: 16 - 20

Umfang: 2 Schulungstage á 8 Stunden

Dozent/innen: Alle Trainer/innen haben eine Ausbildung in sozialen Berufen.
Die Trainer/innen

- haben alle einen Grundkurs in der Handhabung und Vermittlung des ITP erfolgreich absolviert und verfügen über ein Trainer-Zertifikat,
- werden jährlich im IPH in Fulda in der ITP-Systematik sowie bezüglich der Neuerungen und den Rückmeldungen aus den Schulungen geschult,
- haben überwiegend praktische Erfahrungen in der ITP-Erstellung bzw. umfangreiche Erfahrung in der Erwachsenenbildung.

Datum	Anbieter	Ort
08./09.01.2019	PBW	Potsdam
14./15.01.2019	AWO	Lübbenau
14./15.01.2019	DI Akademie	Berlin
15./17.01.2019	Lebenshilfe	Hönow
22./23.01.2019	AWO	Lübbenau
22./23.01.2019	PBW	Potsdam
28./29.01.2019	PBW	Potsdam
29./30.01.2019	AWO	Lübbenau
29./31.01.2019	Lebenshilfe	Hönow
12./13.02.2019	AWO	Lübbenau
12./14.02.2019	Lebenshilfe	Hönow
19./20.02.2019	AWO	Lübbenau
19./20.02.2019	PBW	Potsdam
21./22.02.2019	DI Akademie	Frankfurt(Oder)
26./27.02.2019	AWO	Lübbenau
27./28.02.2019	Lebenshilfe	Hönow
27./28.02.2019	PBW	Potsdam

Bitte melden Sie sich direkt bei dem jeweiligen Bildungsanbieter an

Kosten: 450 €

AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V.
Berufliche Schule für Sozialwesen
Alexander-von-Humboldt-Str. 43 | 03222 Lübbenau
Herr Ulrich Thorhauer Tel.: (03542) 88 97 11
www.awo-bb-sued.de

Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e.V.
Paulsenstraße 55-56 | 12163 Berlin
Frau Katrin Sawatzky Tel.: (030) 82 09 71 45
www.diakademie.de

Lebenshilfe Landesverband Brandenburg e.V.
Mahlsdorfer Straße 61 | 15366 Hoppegarten
Frau Kathrin Seiffert Tel.: (030) 99 28 95 15
www.weiterbildung-lebenshilfe-brandenburg.de

Paritätisches Bildungswerk LV Brandenburg e.V.
Stephensonstr. 24-26 | 14482 Potsdam
Frau Marie Luise Klein Tel.: (0331) 7 48 18 75
www.pbw-brandenburg.de

Bei Bedarf werden weitere Termine im Januar und Februar 2019 angeboten.

Die Termine ab März 2019 werden demnächst veröffentlicht.

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem IPH Institut für Personenzentrierte Hilfen durchgeführt.